

UNSERE WOCHE IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

so langsam wird es wieder ernst. Denn der Fasching ist für viele eine durchaus ernste Angelegenheit. Das merkt man beispielsweise daran, dass die Büttenrede der omnipräsenten Verteidigungspolitikerin Marie-Agnes Strack-Zimmermann – quasi der weibliche Lauterbach der FDP – über Tage hinweg die medialen Diskussion mehr geprägt hat als Themen der Landesverteidigung und Rüstung selbst. Und davon gibt es ja zurzeit durchaus einige. Für mich ist klar: Es gibt ernster zu nehmende Fragen als die, ob einzelne Pointen unangemessen sind oder gar die Bezeichnung eines CDU-Vorsitzenden als »Flug-Zwerg« unter die Gürtellinie geht. Zumal, wenn deren Anlass die Verleihung des »Ordens wider den tierischen Ernst« ist.

Das Hochamt der bayerischen Faschings- (respektive fränkischen Fasnachts-) Heiterkeit fand am Freitag Abend wieder in Veitshöchheim

statt. Es ist seit vielen Jahren die Sendung im BR-Fernsehen mit der höchsten Einschaltquote des Jahres – noch vor großen Sportereignissen und eine Teilnehmern für Landespolitiker schon deshalb ungeschriebene Pflicht.

Ich war am Freitagabend auf dem Fasching, aber ganz bewusst auf einer Faschingssitzung im Allgäu, nämlich bei der FG Dietmannsried. Warum? Weil mir der bewundernswerte Aufwand ehrenamtlicher Narren, das freundliche Durchden-Kakao-Ziehen der Eigenheiten des Bürgermeisters und kleine Seitenhiebe auf die Schwächen des Dorfpfarrers einfach näher liegen als das große professionelle Schaulaufen, bei dem es ehrlicherweise gar nicht um die besten Pointen geht, sondern darum, wer wie oft im Bild ist und ob über den Konkurrenten mehr Witze gerissen wurden als über einen selbst. Denn Fasching sollte eben keine ernste Sache sein – ganz und gar nicht!

Deshalb halte ich auch die Debatte darüber, welche Kostüme als »kulturelle Aneignung« nicht mehr zeitgemäß sind, für völlig verkehrt. Es kommt darauf an, was man draus macht. Wenn sich ein Jeck das Gesicht schwarz anmalt und dann auf der Bühne schwarze Menschen trottelt oder sonstwie abwertend darstellt, dann ist das nicht mehr zeitgemäß. In allen anderen Fällen aber gilt: Das Faschingskostüm hat zu allererst das Ziel, in eine andere Rolle zu schlüpfen – und zwar nach dem Motto: Ich wäre gern mal ein Cowboy, eine Prinzessin oder ein Kaminkehrer. Das allein drückt ja Wertschätzung aus für die Rolle, mit der man sich für eine Tag identifizieren möchte. Aber ich ahne schon, dass im nächsten Jahr nicht mehr Winnetou (übrigens auch deshalb so beliebt, weil die Roman- und Filmfigur ein Vorbild an Völkerverständnis und edler Gesinnung ist!) die Diskussionen bestimmen wird, sondern die Forderung, dass Frauen sich nicht mehr als Männer und Männer schon gar nicht mehr als Frauen verkleiden dürfen. Jedenfalls nicht im Fasching. Denn es gibt bestimmt jemand, der uns ganz zuverlässig vorhalten kann, dass sich jemand anderer davon verletzt fühlen könnte. Und bald danach werden wir auch ein schlechtes

Gewissen bekommen, wenn wir uns als Müllmann, Priester oder Krankenschwester verkleiden, denn auch das tut den jeweiligen Berufsgruppen sicherlich weh. Irgendwann bleiben dann nur noch historische Figuren, aber nur dann, wenn es dazu ein Unbedenklichkeitsgutachten zu deren moralischer Reinheit gibt. Dann endlich wird der Fasching so ernst, wie manche ihn jetzt schon nehmen...

Ich wünsche Ihnen eine Woche frei wenigstens von solch schwerwiegenden Sorgen, helau!



Ihr Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags



MEINE WOCHE IM LANDTAG

Jedes Jahr Anfang Februar widmen wir FREIE WÄHLER uns der Königsdisziplin des Bayerischen Landtags: **dem Haushalt!** Der ist mit **rund 71 Milliarden Euro in diesem Jahr besonders umfassend:** So geben wir allein für Bildung und Hochschule 24,6 Milliarden Euro aus – mehr als ein Drittel des Gesamthaushalts. Außerdem haben wir unseren Koalitionspartner endlich davon überzeugen können, die Gehaltsstufe **A13 als Einstiegsgehalt für ALLE bayerischen Lehrkräfte** einzuführen. Die **Vereinspauschale verdoppeln wir in diesem Jahr** – zusätzlich zu unserer Beistandsoffensive für gemeinnützige Vereine und Organisationen. Und dann gibt es noch die **Fraktionsinitiativen**, die wir gemeinsam mit unserem Koalitionspartner vorgestellt haben: **70 Millionen Euro für Projekte, die uns besonders am Herzen liegen:** Etwa für **Bayerns Dorferneuerung**, die **Ausbildung von mehr Notfallsanitätern** und eine **Qualitätssteigerung in der Pflegeausbildung**. Damit setzt die Bayernkoalition starke Impulse für die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur sowie den ländlichen Raum.

RÜCKBLICK

FRAKTIONSMITMASSNAHMEN 2023: 70 MILLIONEN EURO ZUSÄTZLICH FÜR BAYERNWEITE AKZENTE UND REGIONALE PROJEKTE

Als **FREIE WÄHLER** haben wir **gemeinsam mit unserem Koalitionspartner im Haushalt 2023 70 Millionen Euro eingeplant, um als Fraktionen eigene Akzente zu setzen und den Haushalt 2023 abzurunden.** Besonders unterstützen wir dabei den Bereich Wissenschaft mit einer Stärkung von Universitäten und Hochschulen sowie zahlreichen Forschungsprojekten, Kunst und Kultur mit Musik, Theater, Museen und Baudenkmälern. **Auch der ländliche Raum ist uns FREIEN WÄHLERN im Landtag ein besonderes Anliegen, wie nicht zuletzt die massive Aufstockung der Mittel für die Dorferneuerung zeigt.** Diese wird auch im kommenden Jahr mit **fünf Millionen Euro** gefördert. Durch Bürgermitwirkung und ihr breites Themenspektrum trägt die Dorferneuerung erfolgreich dazu bei, gleichwertige Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in Bayern zu schaffen. Insgesamt wird der **ländliche Raum** mit **14,5 Millionen Euro** unterstützt. Außerdem fließen insgesamt **16,4 Millionen Euro in den Wissenschaftsbereich** und **15,1 Millionen Euro gehen an den Kunst- und Kulturbereich.** Die komplette Aufstellung der Fraktionsinitiativen von uns FREIEN WÄHLERN im Landtag und der CSU können Sie **[HIER]** nachschlagen. Und ergänzende Informationen zum Thema finden Sie **[HIER]**.

FÖRDERGELDER FÜR PROJEKTE IM ALLGÄU

Es ist zwar mühsam, bei den Haushaltsberatungen seine Ideen durchzusetzen. Aber zu keinem anderen

Zeitpunkt kann man als Abgeordneter unmittelbar so viel für seine Heimat tun wie mit Haushaltsanträgen. Umso mehr freut es mich, dass ich in diesem Jahr besonders erfolgreich war und dass von den 71 Mio. € über 3,5 Mio. € in Projekte im Allgäu gehen.

Besonders freut es mich, dass ich der **schönsten Freilichtbühne in Europa in Altusried** helfen konnte. Coronabedingt hat sich dort ein großes Defizit angesammelt, weil die Bühne durch alle Raster der Coronahilfen fiel. Mit den **400.000 €** Zuschuss fiel den Verantwortlichen dort ein riesiger Stein vom Herzen!

Im Wirtschaftsbereich werden mit mehreren Millionen Euro vor allem die Bereiche Forschung und Innovation in ganz Bayern forciert. Davon erhält die **Hochschule Kempten** für das **Institut für Fahrerassistenz und vernetzte Mobilität (IMF)** zusätzliche Fördermittel von **800.000 €**.

Ich dränge seit langem, den Bau des für den Tourismus wichtigen **zentrumnahen Wohnmobilstellplatzes am Illerdamm in Kempten** endlich in die Tat umzusetzen. Von den **300.000 Euro**, die auf meine Initiative nun dafür vom Freistaat kommen, profitieren auch der Einzelhandel und die Gastronomie.

Der Verkehrssicherheit dient der **Verkehrsübungsplatz**, den die **Oberallgäuer** Gemeinden im nördlichen Landkreis

errichten wollen. Nachdem mich einige Bürgermeister um Hilfe gebeten haben, sind die **150.000 €** zusätzliche Förderung ein wichtiger Baustein zu dem Bau.



(v.l.n.r.) Erinnerungskultur: Andreas Kibler, Alexander Hold, Annette Hauser-Felberbaum (alle Stadtrat Kempten, FREIE WÄHLER) und Martin Fink (Kulturamtsleiter)

Zudem ist es mir gelungen, eine Förderung von **75.000 €** für die Konzeption und Erstellung eines Informations- und Stelen-Konzeptes zum Thema **»Kempten in der NS-Zeit«** in die Allgäu-Metropole zu holen – ein Projekt, das mir sehr am Herzen liegt.

40.000 € verhelfen einer **Calisthenics-Anlage im Bürgerpark Thingers** in Kempten endlich zur Realisierung – und den Menschen dort zu gesunder Bewegung im Freien.

Mein besonderes Augenmerk gilt dem Kunst- und Kulturbereich. Speziell für Kempten konnte ich für den **Märchensommer des Theater in Kempten 80.000 €** und für die Ausrüstung der **Burghalde mit einem Sonnensegel** weitere **80.000 €** an Fördergeldern nach Kempten holen. Die Aufführungen auf der Burghalde sind inzwischen zu einer weit über die Stadt ausstrahlenden Attraktion geworden. So wird die tolle Arbeit des TiK-Teams gesichert und Auffüh-



(v.l.n.r.) Freilichtbühne: Bürgermeister Joachim Konrad, Alexander Hold und Sebastian Heerwart (Geschäftsführer der Allgäuer Freilichtbühne Altusried)

rungen auch an heißen Sommertagen und bei Regen ermöglicht.

Um nach drei Jahren pandemiebedingter Pause in Bayern wieder kulturell voll durchzustarten, fördern wir gezielt viele Projekte und Veranstaltungen über ganz Bayern verteilt: Die **Schlosskonzerte Neuschwanstein** mit **150.000 €**, das **Festival der Nationen in Bad Wörishofen** mit je **50.000 €** sowie weitere Theatertage und Kulturfestivals, aber auch das **Bergbauernmuseum in Immenstadt-Diepolz** mit **300.000 €** und die Grabungen zu **Danuvius Guggenmosi in Kaufbeuren** mit **400.000 €**.

Zudem geht auf meine Initiative noch ein **bayernweites Förderprogramm für Dorfläden** mit **400.000 €** zurück und ein Förderprogramm für die energetische Sanierung und **PV-Anlagen auf Wanderhütten** mit **150.000 €**.

Erstellung eines kommunalen touristischen Wohnmobilstellplatzes in der Stadt Kempten, Aufgrund Emissionsvorschriften aufwendiger Standort mit Förderbedarf, Gesamtprojektkosten über 2.000.000 €.

FREIE WÄHLER-FRAKTION SETZT SICH IM BUNDESRAT FÜR BAYERISCHE BAUERN EIN

Immer weniger Bauern in Deutschland halten Nutztiere, die Zahlen sind dramatisch: Gab es im Jahr 2013 noch rund zwölf Millionen Schweine in Bayern, sind es zehn Jahre später nur noch sechs Millionen. Dieser Negativtrend ist auch bei rinderhaltenden Betrieben zu beobachten. **Hauptursache waren bislang stagnierende oder gar sinkende Erzeugerpreise.** Weil das gerade kleinere Betriebe vor



massive Herausforderungen stellt, geben immer mehr Landwirte auf. Die zunehmend **anspruchsvollen rechtlichen Anforderungen** und die **veränderte Förderkulisse, die nur noch ein Prozent aller Betriebe finanziell entlastet**, verschlimmern die wirtschaftliche Situation zusätzlich. Hinzu kommt das geplante Verbot der Anbindehaltung bis 2030, die für rund die Hälfte aller bayerischen Betriebe das Aus bedeutet. **Wenn Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir das Ruder nicht herumreißt, ist die Nutztierhaltung in Deutschland akut gefährdet!** Dann müssen tierische Produkte immer häufiger aufwändig aus dem Ausland importiert werden. So gelangt Fleisch auf deutsche Teller, das aus Haltungformen stammt, die in Deutschland längst verboten sind. Klar ist: **Mehr Tierwohl kostet auch mehr Geld – und das muss bei den Produzenten ankommen. Wir brauchen wieder mehr Respekt vor unseren hochwertigen Lebensmitteln und einen Bundeslandwirtschaftsminister, der unsere Bauern, die sehr engagiert ihren Beitrag zu mehr Tierwohl leisten, nicht aus grüner Verblendung leichtfertig auf der Schlachtbank opfert.** [\[HIER\]](#) mehr.

AKTUELLE STUNDE: FREIE WÄHLER-FRAKTION NIMMT AMPELREGIERUNG IN DIE PFLICHT

Auch im Jahr 2023 investiert der Freistaat insgesamt ein Drittel seiner Gesamtausgaben in den Bildungsbereich. **Ganz zentral bleibt die Personalgewinnung und -sicherung an Bayerns Schulen.** Ende Januar hat die Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz Empfehlungen ausgesprochen, um die Lehrkräfteversorgung kurzfristig zu verbessern. **Diese Empfehlungen**

haben den bayerischen Kurs zur Sicherung der Personalversorgung mehr denn je bestätigt. Dazu zählen zum Beispiel eine Weiterqualifizierung von Gymnasiallehrkräften für andere Schularten, der Einsatz von Pensionären oder der erhebliche Ausbau von Ausbildungskapazitäten an den Universitäten. Aber auch andere wichtige Bereiche des Bildungssektors lassen wir im Jahr 2023 natürlich nicht außer Acht: Angesichts des Ukraine-Krieges wollen wir **mit insgesamt 15,3 Millionen Euro Maßnahmen auf den Weg bringen, die der Beschulung und Sprachförderung von Flüchtlingen dienen**. Darüber hinaus ist es uns ein Herzensanliegen, die Inklusion an Bayerns Schulen weiter voranzutreiben. **Dazu investieren wir 5,5 Millionen Euro in multiprofessionelles Personal**, um Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf angemessen zu unterstützen. **Mit mehr als 70 Millionen Euro stellen wir zudem den konsequenten Ausbau der Digitalisierung sicher**. Mehr zum Thema lesen Sie [\[HIER\]](#).



FREIE WÄHLER-FRAKTION ZUR FORTSCHREIBUNG DES LANDESENTWICKLUNGSPLANS

Welches räumliche Gesicht soll Bayern langfristig haben? Wie kann es gelingen, gleichwertige Lebensverhältnisse auch in den strukturschwächeren Räumen des Freistaats zu schaffen? Und wie bringen wir unterschiedliche räumliche Strukturen – etwa für Siedlungen, Mobilität, Energie und Landschaft – miteinander in Einklang? **Mit dem LEP haben wir hier in Bayern ein wichtiges Instrument an der Hand, um die räumliche Entwicklung und Ordnung Bayerns in einem ausgeklügelten Gesamtkonzept abzubilden – und bei Bedarf an neue Erfordernisse anzupassen**. Genau das haben wir jetzt getan: Mit der Fortschreibung des LEPs stellen wir die Weichen für eine zukunftsfähige und ressourcenschonende Entwicklung des Freistaats. **Als**

FREIE WÄHLER Landtagsfraktion sind wir Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger dankbar, dass es ihm in seinem Änderungsentwurf gelungen ist, die vorhandenen divergierenden Interessen angemessen zu berücksichtigen und in einen guten Kompromiss zu bringen. Das LEP besitzt – gerade wegen seiner weitreichenden Bedeutung für die Landesentwicklung – erhebliche gesellschaftliche Sprengkraft. Umso entscheidender ist es, bei der Umsetzung unserer Vision für Bayern einen kühlen Kopf zu bewahren. Das LEP fort- und nicht neu zu schreiben war richtig, denn vieles, was in der Vergangenheit formuliert wurde, besitzt auch heute noch Gültigkeit. An anderer Stelle haben wir deutlich nachgebessert – und zukunftsweisenden, raumplanerisch relevanten Themen wie Klima-, Wasser- und Landwirtschaftsschutz wortwörtlich mehr Raum gegeben. Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie [\[HIER\]](#).



Petitionsübergabe im Bayerischen Landtag, Foto: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

KURZNEWS

WEIBLICHE GENITALVERSTÜMMELUNG: REGIERUNGSFRAKTIONEN FÜR BESSERE MEDIZINISCHE VERSORGUNG UND MEHR PRÄVENTION

Weltweit sind mehr als 200 Millionen Mädchen und Frauen durch Beschneidungen verstümmelt. Zum In-

ternationalen Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung am 6. Februar haben wir FREIE FÄHLER im Landtag zusammen mit der CSU ein umfangreiches Antragspaket eingebracht. Ziel ist es, Frauen besser vor grausamen Beschneidungen zu schützen sowie die medizinische Versorgung auszuweiten und zu verbessern. Dazu haben die Fraktionen am Donnerstag die Petition »#KeinDurchschnitt: Für eine faire medizinische Versorgung genitalverstümmelter Patientinnen« des Vereins NALA e.V. entgegengenommen. Das erwähnte Antragspaket sowie die Petition finden Sie [\[HIER\]](#). Und [\[HIER\]](#) lesen Sie mehr zum Thema.

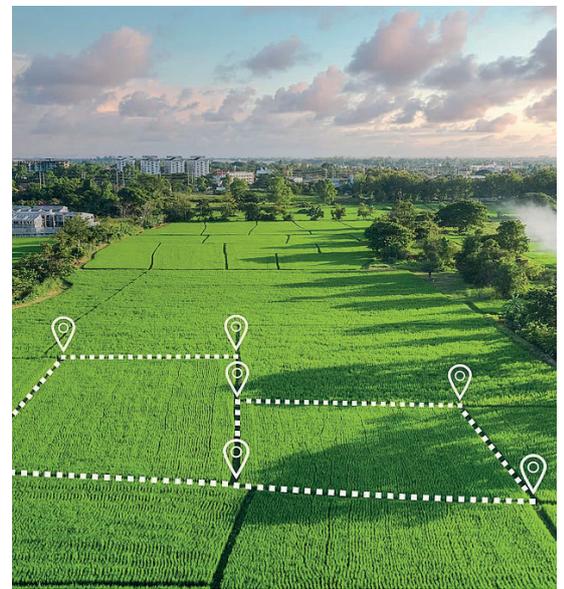


DEBATTE UM GEBIETSBESTIMMUNGSVERORDNUNG

Wir müssen in Bayern aufpassen, dass wir nicht auf Berliner Abwege geraten. Das hat nicht zuletzt die Verbändeanhörung zum Änderungsentwurf des Bauministeriums zur Gebietsbestimmungsverordnung gezeigt. Das Bauministerium möchte die Umwandlung von Mehrparteienhäusern in Wohnungseigentum in Gebieten mit angespanntem Wohnraum zukünftig **ab zehn Wohnungseigentumseinheiten von der Genehmigung der unteren Bauaufsichtsbehörde abhängig machen**. Zwar hat der Bund hierfür jüngst im Baugesetzbuch eine Ermächtigungsgrundlage geschaffen, doch beschneidet ein solches Vorgehen die Eigentümerrechte massiv und steigert den bürokratischen Aufwand. So schafft man keinen neuen Wohnraum. [\[HIER\]](#) finden Sie weitere Informationen zum Thema.

IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de



FREIE WÄHLER-FRAKTION: BUNDESREGIERUNG VERSAGT IM KAMPF GEGEN BAUPREIS- STEIGERUNGEN

Erst wurde er seit Jahrzehnten verschlafen, dann wurden vollmundig Förderungen versprochen – doch das Gegenteil ist der Fall: Der Wohnungsbau in Deutschland wird noch unattraktiver gemacht! **Wir stehen jetzt vor einer Herausforderung, die für den gesellschaftlichen Frieden der nahen Zukunft entscheidend sein wird**, denn Wohnungsnot und exorbitant steigende Mieten vor allem in den Ballungsräumen werden für immer mehr Menschen ein Riesenproblem. Das ist kein plötzlich eintretendes, neues Phänomen und doch unternimmt die Bundesregierung nichts. [\[HIER\]](#) lesen Sie mehr.

DER WOCHENDURCHBLICK: UNSER NEUJAHRSEMPFANG – GRANDIOSER START IN EIN POLITISCH SPANNENDES JAHR!

Die Königsdisziplin des Bayerischen Landtags ist der Haushalt. Welche Akzente wir in diesem Jahr setzen, welche Herzensanliegen wir unterstützen und vor allem: ob wir neue Schulden aufnehmen müssen, erklärt Euch unser Fraktionschef Florian Streibl [\[HIER\]](#) im Video.